

***Erschreckt nicht! Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt haben. Mk 16,6 (ZUB)***

Diese österlichen Worte aus dem Markusevangelium verweisen auf unsere unsterbliche Sehnsucht, den Tod, alles Dunkle, Leidvolle und den Schmerz der Vergänglichkeit und zu überwinden. Besonders schön wird das im 1. Korintherbrief (1Kor 15,53-55) zum Ausdruck gebracht:

«Denn was jetzt vergänglich ist, muss mit Unvergänglichkeit bekleidet werden, und was jetzt sterblich ist, muss mit Unsterblichkeit bekleidet werden. Wenn aber mit Unvergänglichkeit bekleidet wird, was jetzt vergänglich ist, und mit Unsterblichkeit, was jetzt sterblich ist, dann wird geschehen, was geschrieben steht: Verschlungen ist der Tod in den Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?»



Viel schöner und poetischer kann man die österliche Kernbotschaft nicht mehr zum Ausdruck bringen. So wünsche ich allen sonnige Ostern und einen lichtvollen Frühling voller Kraft und Zuversicht.

Von Herzen wünsche ich ausserdem, dass wir, wenn auch manchmal verschüttet, so doch ganz tief in uns wissen, dass es nie vergebens ist, für eine Welt zu arbeiten, in der das Licht die Dunkelheit überwindet und die Liebe letztlich stärker ist als der Hass.